

kam er zuerst einen Mann gefangen, der ihn durch
 einen unterirdischen Gang in die Festung Hamni
 brachte. Da die Stadt ganz wehrlos, so war es
 Suleiman ein leichtes die Bürger gefangen zu neh-
 men. Er fand es aber für rathsam gütlich mit ih-
 nen zu verfahren, und beredete sie, einige Schiffe
 an die asiatische Küste zu führen; und so waren
 noch in der nehmlichen Nacht wenigstens 3000 Os-
 manen in Europa. Er griff gleich des andern Mor-
 gens mit seiner Armee verschiedne Städte und
 Schlösser an, und einige andre ergaben sich frei-
 willig.

Das Jahr darauf schickte Orchan auch sei-
 nen Sohn Murad nach Europa, der sich ebenfalls
 einiger Städte bemächtigte. Doch wurde dieses
 dem türkischen Reiche so erfreuliche Jahr dem Kaiser
 selbst durch Suleimans Tod der durch einen Fall
 vom Pferde sein Leben verlor, sehr verbittert.
 Dieser Todesfall gieng Orchan dergestalt zu Herzen,
 daß er in eine gefährliche Krankheit verfiel, die ihm
 in kurzer Zeit das Leben kostete. Er starb im Jahr
 1360, nachdem er 35 Jahr regiert und 70 gelebt
 hatte.

Kaiser Murad, das Ebenbild seines Va-
 ters in allen Tugenden, kam 1360 im 41 Jahre
 seines Alters zur Regierung. Er eroberte gleich
 im ersten Jahre derselben einige feste Schlösser und
 Städte in Asien, und wendete alsdann seine Waf-
 fen gegen Europa. Er gab seinem Großvezier Befehl,